

Warum „elbenstein-design“ ?

Seit vielen Jahren bin ich passionierter Fan des britischen Schriftstellers »J.R.R. Tolkien« (1892–1973) und seinem Werk »Der Herr der Ringe«.

Eine der Hauptfiguren aus »Der Herr der Ringe« ist »Aragorn«, ein Waldläufer (Dúnedain) königlicher Herkunft. Von den Elben, bei denen er im Geheimen aufwächst, war er unter dem Namen »Estel« (Hoffnung) bekannt. Nach dem Ringkrieg wurde Aragorn unter dem Namen »Elessar« (Elbenstein¹) König des wiedervereinigten Königreiches.

Nicht nur die Geschichten, Namen und Sprachen faszinieren mich, auch die wunderbaren Illustrationen des britischen Künstlers und Filmdesigners »Alan Lee« haben es mir angetan. Er gilt, gemeinsam mit »John Howe« und »Ted Nasmith«, als einer der bedeutendsten Illustratoren der Werke Tolkiens.

1983 bereiste ich zum ersten Mal **Großbritannien**, insbesondere Schottland. Sogleich geriet ich in den Bann der verwunschenen und wilden Gegenden. Dieses teilweise unwirklich anmutende, grüne Land, seine wundervollen Wolken- und Farbspiele, die Stille und nicht zuletzt die Mythen und Legenden ließen mich nicht mehr los. Als mir kurz nach diesem beeindruckenden Urlaub die Nacherzählung der Artus-Sage »Die Nebel von Avalon« von Marion Zimmer Bradley in die Hände fiel, war meine Liebe zu dem Land und seinen keltischen Ursprüngen vollends entfacht.

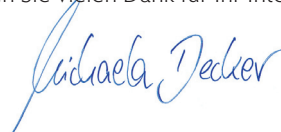
Mehrere Aufenthalte in Irland und Wales folgten. 1992 begann ich mit Hilfe »Geoffrey Ashes²« kulturhistorischer Veröffentlichungen Südengland zu durchstreifen. Auf den Spuren von König Artus besuchte ich in den folgenden sieben Jahren sehr viele Orte, die mit diesem Mythos zu tun haben. Inzwischen kenne ich von »Dover« (Grafschaft Kent) bis »Bude« an der Nordküste Cornwalls fast jeden Dolmen, Grabhügel oder geisterhaften See.

Häufig begegnet man – in etwas abgelegenen Gegenden – scheuen Elfen, Trollen, Kobolden, Goblins und weiteren magischen Wesen der »Anderswelt« – man muss nur genau hinschauen und seine Sinne öffnen.

Als gelernter Sprachwissenschaftler schuf Tolkien neben der durch die Verfilmung bekannten Hauptgeschichte »Der Herr der Ringe« noch zahlreiche Nebenwerke, so auch die passenden Sprachentwürfe für die von ihm beschriebenen Völker. Mir gefällt an Tolkiens Werk ganz besonders, dass er eine in meinen Augen sehr stimmige Mythologie für sein Land schuf. Ein Beweggrund für Tolkien war, dass England als Nation keine wirklich eigene Erzähltradition hatte. »Es gab Griechisches, Keltisches, Romantisches, Germanisches, Skandinavisches und Finnisches [...], aber nichts Englisches [...].«



Haben Sie vielen Dank für Ihr Interesse.

A handwritten signature in blue ink that reads 'Michaela Decker'.

¹Elbenstein auch »Sternenstein« (Hochsprache der Elben »Quenya«) bezieht sich auf die Smaragdbrosche Aragorns

²Ashe, Geoffrey

»Kelten, Druiden und König Arthur – Mythologie der Britischen Inseln«, Walter Verlag (1. Auflage 1992)

»König Arthur. Die Entdeckung Avalons«, Econ Verlag (1. Auflage 1986)